



impulse zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung

In die Zukunft unterwegs

Die Arbeitswelt ist zunehmend geprägt von globalen Herausforderungen. Ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen verflechten sich und verlangen nach neuen Antworten. Firmen anerkennen diese Herausforderungen und tragen ihnen Rechnung. Auch die Berufsbildung ist gefordert: sie soll die Lernenden befähigen, die Gegenwart und Zukunft, kreativ und kritisch mitzugestalten. Die Bildung für Nachhaltige Entwicklung bietet hierfür optimale Ansätze.



In der Berufsbildung sind die Verbände stets gefordert, aktuelle und zukünftig verlangte Kompetenzen in die Bildungspläne einfließen zu lassen – und zwar so, dass sie in den Unternehmen ausgebildet werden können und für die Lernenden zukunftssicher sind. Gleichzeitig bemühen sich verschiedene Behörden oder Auserschulische Akteure, ihre ganz spezifischen Bildungsaspekte wie Gesundheit, Umweltschutz oder Energiefragen in die Curricula einzubringen. Das kann zu Zielkonflikten führen. Ein gemeinsames Verständnis der Berufsbildungsakteure von BNE kann Spannungsfelder abbauen. Es ist eine Voraussetzung, um den Mehrwert der vernetzten Betrachtung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten einer Nachhaltigen Entwicklung praxisnah umzusetzen.

Jürg Zellweger

Ressortleiter Bildung
Schweizer. Arbeitgeberverband
Mitglied Stiftungsrat
éducation 21

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) als umfassendes Bildungskonzept

Nicht das Wissen um die Herausforderungen unserer Welt, sondern der Erwerb von Kompetenzen, die zukunftsgerichtete Lösungen ermöglichen, steht im Zentrum dieses Bildungskonzepts. BNE fördert die Fähigkeit mit komplexen Situationen, dynamischen Entwicklungen, Widersprüchen, unterschiedlichen Wertvorstellungen, Ungewissheit kreativ umzugehen. BNE stellt daher weder ein eigenes Fach noch einen neuen Bildungsinhalt, sondern eine Querschnittsaufgabe dar. BNE ist als integraler Bestandteil der Zielsetzung für den Bildungsraum Schweiz bei Bund und Kantonen verankert.

Nachhaltige Handlungskompetenzen

In der Berufsbildung nimmt BNE nicht nur die schulischen, sondern auch die betrieblichen Lernprozesse in Fokus. BNE unterstützt die Lernenden an allen drei Lernorten darin, ihre beruflichen Tätigkeiten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten. Im Konkreten fördert BNE einerseits Kompetenzen wie vernetztes Denken, kritische Haltung, Perspektivenwechsel, Reflexion des eigenen Handelns, konstruktiver Umgang mit Zielkonflikten, Innovation bei der Suche nach Lösungen. Andererseits regt BNE die aktive, handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den berufsspezifischen Fragestellungen zur Nachhaltigkeit an. Im Weiteren hilft der BNE-Ansatz, nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwerfen und unterstützt bei der Gestaltung eines nachhaltigen Bildungs- und Arbeitsortes.

Fit für Zukunft

Die im Rahmen von BNE angeeigneten Kompetenzen tragen zur zukunftsfähigen beruflichen Handlungsfähigkeit bei und zeichnen die Fachleute von morgen aus.

Aus eigener Erfahrung...

Die Pflege sieht sich heute mit steigenden und vielschichtigen Anforderungen konfrontiert – Komplexität der Patientensituationen und die Arbeit in heterogenen Teams setzen entsprechende Fähigkeiten bezüglich vernetztem Denken, Kommunikation, Reflexion und Antizipation voraus.

Katrin Iseli | Stationsleiterin Pflege, Universitäre Akut-Neurorehabilitation, Inselspital Bern



BNE ist Bestandteil der Lehrpläne und des Berufsbildungsgesetzes. Die Lernenden erwerben spezifische Kompetenzen, um den Anforderungen eines sich rasch wandelnden Arbeitsmarktes gewachsen zu sein.»

Claudine Dayer Fournet | Verantwortliche für nachhaltige Entwicklung im Amt für Bildung, Kultur und Sport des Kantons Genf



BNE in der Berufsausbildung? Eine Herausforderung... aber vor allem eine großartige Chance, zukünftige Profis auf dem Weg zur Nachhaltigkeit zu begleiten, indem sie ihr Denken und ihre Handlungsbereitschaft anregt!»

Pierre Aubert | Enseignant professionnel et coordinateur pour le préapprentissage, ETML Ecole Technique Ecole des métiers, Lausanne



Der Tourismus: Völkerverbindend und weltweit wichtiger Arbeitgeber, doch auch eine Gratwanderung. Die Verantwortung von uns Touristikern und jedem Reisenden ist gross, doch das Reisen mit Respekt und Toleranz ist und bleibt die beste Lebensschule»

André Lüthi | President & CEO, Globetrotter Group AG



In meiner Berufslehre erhalte ich zum Glück Klarheit und Übersicht zum grossen Begriff Nachhaltigkeit – ein bestimmendes Thema der Zukunft! »

Susanne Iseli | Lernende Zeichnerin Fachrichtung Architektur «way-up-plus» Lehrgang für gymnasiale Maturanden am GIBZ



BNE in der Praxis

Unser Angebot:

- Musterprojekte
- Beratung
- Finanzhilfen
- Lernmedien
- Vernetzung
- Bildungsangebote ausserschulischer Akteure
- Schulnetz21 für Berufsfachschulen

BNE in der betrieblichen Bildung

Bei der Metallbaufirma Schweizer AG in Hedingen wurden die bisherigen punktuellen BNE-Aktivitäten systematisiert, institutionalisiert und über die ganze Ausbildungszeit verteilt. «Wir können und wollen die jungen Menschen nicht ändern, aber einen Samen setzen, vermitteln, dass dies wichtige Themen für die Schweiz und die Welt sind,» sagt Berufsbildner Xavier Nietlisbach.

Blick über den eigenen Tellerrand

In Zusammenarbeit mit dem Spinoff Eaternity der ETH Zürich entwickeln Fachkunde- und ABU-Lehrpersonen der Allgemeinen Berufsschule Zürich ein interaktives Lehrmodul für nachhaltige Ernährung. Es gelingt so besser, die Lernenden im Bereich Gastronomie für das Thema der Nachhaltigkeit so zu sensibilisieren, dass sie diese während der täglichen Arbeit umsetzen. «Wir haben Eaternity ins Boot geholt, weil sie uns das Spektrum öffnen können», sagt der Lehrer Andrea Hanselmann.

Veränderte Schulstruktur

Das CPLN in Neuchâtel führt alle zwei Jahre die «Woche der Nachhaltigen Entwicklung» und alternierend dazu einen Ideenwettbewerb zu Nachhaltiger Entwicklung durch. «Man muss das als Projekt der ganzen Schule begreifen, die Auseinandersetzung mit Umwelt, Wirtschaft und Sozialem muss zugleich Teil des Unterrichts, der Schulkultur und Schulleitung werden», sagt der Direktor Claude-Alain Vuille.



éducation21

Monbijoustr. 31
3011 Bern
031 321 00 21

www.education21.ch/
berufsbildung
berufsbildung@education21.ch